



## **Protokoll der 105. Delegiertenversammlung vom 18.04.2009 in Schiers**

### **Traktanden**

1. Begrüssung durch den Kantonalpräsidenten
2. Bezeichnung der Stimmzähler
3. Anwesenheitskontrolle
4. Genehmigung des Protokolls der 104. DV in Chur
5. Genehmigung der Jahresrechnung, Entgegennahme Revisorenbericht und Entlastung der Verbandsorgane
6. Defizitgarantie „Bündner Fischer“
7. Ehrungen – Ernennung von Veteranen
8. Festsetzung des Jahresbeitrages
9. Beschlussfassung über Anträge
  - a) des Kantonalvorstandes
  - b) der Sektionen
10. Wahlen für eine dreijährige Amtsdauer
  - a) Präsident, Vizepräsident, Aktuar, Kassier
  - b) 6 Beisitzer aus verschiedenen Kantonsteilen
  - c) Rechnungsrevisoren
  - d) Redaktor
11. Vorstellung Konzept Mitgliederliste
12. Ehrungen
  - a) Ernennung von Ehrenmitgliedern
  - b) Petri-Heil Wettbewerb
  - c) Förderpreis Bündner Fischerei
13. Bezeichnung des nächsten Versammlungsortes
14. Varia u. Umfrage

### **Traktandum 1: Begrüssung durch den Kantonalpräsidenten**

Um 10:20 Uhr begrüsst Präsident Ruedi Gerhard die anwesenden Delegierten, Ehrenmitglieder, Vertreter der Regierung sowie die Gäste und erklärt die 105. DV des Kantonalen Fischereiverbandes für eröffnet.

Beisitzer Franco Arpagaus begrüsst unsere romanisch sprechenden Fischerkameraden. Vizepräsident Peter Paravicini begrüsst die Fischerkameraden aus den Valli.

Präsident Ruedi Gerhard informiert, dass die Ehrung der Veteranen aus organisatorischen Gründen vor die Mittagspause vorgezogen wird. Dies hat eine kleine Änderung zur kommunizierten Traktandenliste zur Folge. Somit wird das ursprüngliche Traktandum 11a) als Traktandum 8 vorgezogen. Aus der Versammlung kommen keine Einwände dagegen.



**Kantonaler Fischereiverband Graubünden**  
**Federaziun chantunala dals pestgaders grischuns**  
**Federazione cantonale dei pescatori grigionesi**

Anschliessend heisst Herr Joos Matthis, Gemeindepräsident von Schiers, die Anwesenden in seiner Gemeinde herzlich willkommen. In einer kurzen Ansprache stellt er die Gemeinde kurz vor. Insbesondere hebt er die vorgesehenen Revitalisierungsmassnahmen an der Landquart hervor, für welche die Gemeinde einen Kredit von 2,5 Mio. Franken gesprochen hat. In den nächsten Jahren werden 13 Projekte realisiert, welche die Bereiche Ökologische Aufwertung, Hochwasserschutz und Fischgängigkeit umfassen. Die abschliessende Bemerkung, dass der Apéro vor der Mittagspause von der Gemeinde offeriert sei, wird von der Versammlung mit Applaus verdankt.

### **Traktandum 2: Wahl der Stimmenzähler**

Als Stimmenzähler werden vorgeschlagen und einstimmig gewählt die Herren Marco Cattaneo, Murezi Panier und Markus Tschopp sowie Frau Irène Tiefenthal.

### **Traktandum 3: Anwesenheitskontrolle**

Es sind 37 von 43 Sektionen anwesend. Es sind dies die Vereine Albula, Alvaneu, Arosa, Brusio, Castrisch, Chur, Churwalden, Davos, Disentis, Dry Fly, Engiadina Bassa, Felsberg, Hinter Ratenna, Ilanz, Klosters, Landquart, Oberengadin, Obersaxen, Pardiala-Tavanasa, Poschiavo, Rein-Miez, Rheinwald, Sagogn, Schmitten, Silsersee, St. Moritz, Sumvitg, Surses, Thusis, Trin, Trun, Tuma Tujetsch, Val Lumnezia, Val Müstair, Val Schons, Vals und Vorderprättigau.

Der FV Moesa lässt sich entschuldigen.

Die anwesenden Vereine vertreten total 146 Stimmen. Das absolute Mehr liegt somit bei 74 Stimmen, die 2/3 Mehrheit beträgt 98 Stimmen.

*(Referat Conradin Knupfer, neuer Jungfischer-Koordinator des KfvGR)*

### **Traktandum 4: Genehmigung des Protokolls der 104. DV 2008 in Chur**

Das Protokoll wurde vorgängig den Vereinspräsidenten zugeschickt sowie im Internet auf der Homepage des Kant. Fischereiverbandes [www.kfvgr.ch](http://www.kfvgr.ch) publiziert.

Gegen das Protokoll werden keine Einwände erhoben. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

### **Traktandum 5: Jahresrechnung**

Die Jahresrechnung wird von Kassier Christian Biel vorgestellt. Bei Ausgaben von sFr. 69'175.95 und Einnahmen von sFr. 64'550.75 resultiert ein Verlust von sFr. 4'625.20. Per 28.02.2008 wird somit ein Vermögen von sFr. 46'764.89 ausgewiesen.

Wie Kassier Biel erläutert, resultiert der Verlust aus zusätzlichen Aufwendungen für die neue Zeitschrift „Bündner Fischer“ sowie aus gestiegenen Verwaltungskosten auf Grund von vielen



**Kantonaler Fischereiverband Graubünden**  
**Federaziun chantunala dals pestgaders grischuns**  
**Federazione cantonale dei pescatori grigionesi**

zusätzlichen Begehungen zum Thema neue Wasserkraftwerke sowie diversen ausserordentlichen Sitzungen, Begehungen, Informationsanlässen etc., zum Teil auch zusammen mit Kraftwerksvertretern, Umweltverbänden oder dem Amt für Jagd und Fischerei.

Der Sömmerlingsfonds wurde dieses Jahr vom Kanton mit sFr. 10'480.— gespiesen.

Revisor Daniel Bauer verliest den Revisionsbericht und empfiehlt der Versammlung die Entlastung des Vorstands. Da aus der Versammlung keine weiteren Fragen zur Jahresrechnung gestellt werden, wird abgestimmt. Der Revisionsbericht wird von der Versammlung einstimmig genehmigt und der Vorstand dadurch entlastet.

*(Referat Walter Candreia, neuer Redaktor der Zeitschrift „Bündner Fischer“)*

### **Traktandum 6: Defizitgarantie „Bündner Fischer“**

Kantonalkassier Christian Biel präsentiert anhand des Budgets für 2009, dass für die Zeitschrift „Bündner Fischer“ Kosten von CHF 16'000.— geplant sind. Da der alte „Bündner Fischer“ pro Jahr Kosten von CHF 7600.— verursachte, bleibt nun eine Mehrbelastung von CHF 8400.--. Um auf der sicheren Seite zu bleiben, beantragt der Kantonalvorstand eine Defizitgarantie für den „Bündner Fischer“ für 2009 von CHF 16'000.—.

In der anschliessende Abstimmung wird die Defizitgarantie mit 136 JA zu 8 NEIN Stimmen gewährt.

*(Referat Dr. Stefan Engler, Regierungsrat)*

### **Traktandum 7: Ehrungen – Ernennung von Veteranen**

Dieses Traktandum wurde aus organisatorischen Gründen vorgezogen (ursprünglich Traktandum 12).

Kantonalpräsident Ruedi Gerhard ruft die Jubilare nach vorne, wo diesen das Veteranenabzeichen sowie ein kleines Präsent überreicht wird. Anschliessend werden alle Veteranen für ein Gruppenfoto nach draussen gebeten. Bevor zum Apéro geladen wird, spielt die Ländlerkapelle Schiers noch ein Ständchen für die Veteranen.

*(Referat Roland Seiler, designierter Präsident des Schweizerischen Fischereiverbandes)*

### **Traktandum 8: Festsetzung des Jahresbeitrages**

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresbeitrag bei sFr. 15.-- zu belassen. Diesem Vorschlag wird einstimmig stattgegeben.

Der Schweizerische Fischereiverband erwägt eine Beitragserhöhung per 2010. In diesem Fall müsste auch der Kfvgr seinen Beitrag erhöhen. Ein entsprechender Antrag käme dann an der DV 2010 zur Diskussion.



## Traktandum 9: Beschlussfassung über Anträge

### a) des Kantonalvorstandes

Der Kantonalvorstand stellt folgenden Antrag:

„Das Kantonale Amt für Fischerei hat sicherzustellen, dass alle Vereine, die eine Aufzuchtanlage besitzen, jedes Jahr eine angemessene Anzahl Jungfische zur Aufzucht erhalten.“

Begründung: In den letzten beiden Jahren ist es vorgekommen, dass gewisse Vereine keine Jungfische mehr zur Aufzucht erhalten haben mit der Begründung, es gäbe zu wenig Jungfische. Diese Praxis ist nicht akzeptabel, da dadurch die Vereine ihre wichtigste Aufgabe, nämlich die Hege der Jungfische und die Pflege der Gewässer, verlieren. Zudem verlieren wir dadurch auch noch die letzten engagierten Personen, die gewillt sind, etwas für die Fischerei zu tun.

Der Antrag wird von der Versammlung **einstimmig angenommen**.

### b) der Sektionen

Antrag der Fischereipräsidenten aus der Surselva:

„Heraufsetzen des Mindestmasses für Edelfische von 22 cm auf 24 cm.“

Begründung: Ein Fisch von 22cm wiegt nach dem Ausweiden und Putzen knapp 100 gr. Und es ist schade, eine so kleine Beute mit nach Hause zu nehmen. In den Gewässern ist genügend Nahrung vorhanden und die Fische erreichen problemlos das Mass von 24cm. Das war ja vor dem Herabsetzen des Mindestmasses von 24cm auf 22cm auch der Fall.

Des Weiteren kommt noch hinzu, dass viele Fische in ihrem Leben einmal laichen können und das hat sicher eine positive Wirkung auf den Fischbestand, der nach Herabsetzung des Mindestmasses nicht besser, sondern schlechter geworden ist.

Der Antrag wird mit **96 JA zu 42 NEIN** Stimmen **angenommen**.

Antrag des FV Ilanz u. Umgebung:

„Wir beantragen die Streichung des Watverbotes und damit die Streichung von Artikel 14 des Kantonalen Fischereigesetz (KFG).“

Begründung: Die Fischerei ist die einzige Wassersportart, bei der eine solche Vorschrift besteht. Alle anderen Benützer unserer Fließgewässer können die Gewässer beliebig betreten, ohne dafür bestraft zu werden.

Das Verbot bewirkt nur einen sehr minimalen Schutz der Fischnährtiere.

Der Präsident des FV Ilanz erläutert den Anwesenden nochmals die Beweggründe für diesen Antrag und beantragt gleichzeitig eine Präzisierung, so dass neu das Waten



nur zwischen dem 15. Juni und 15. September erlaubt sein soll. Diese Präzisierung bedarf einer Eintretensdebatte, welche aber mit 41 JA zu 87 NEIN abgelehnt wird. Somit wird über den ursprünglichen Antrag abgestimmt. Diesem wird mit **86 JA zu 48 NEIN** Stimmen **zugestimmt**.

Antrag des FV Ilanz u. Umgebung:

Mitangelrecht im Artikel 6 des Kantonalen Fischereigesetz ( KFG ):

Wir beantragen, dass der bestehende Wortlaut im Punkt 2 wie folgt angepasst wird:  
„Jugendliche bis 13 Jahre sowie eines aufsichtspflichtigen Patentinhabers können zusammen mit je einem Angelgerät im Sinne des Mitangelrechtes die Fischerei ausüben. Gefangene Fische werden einem allfälligen Tageskontingent des Patentinhabers angerechnet.“

Begründung: keine

Der Präsident des FV Ilanz vertritt vor den Anwesenden nochmals seinen Antrag.

Der Kantonalvorstand ist der Meinung, dass der Patentinhaber besser seine Aufsichtspflicht und Ausbildungsverantwortung wahrnehmen solle statt selber zu fischen. Hingegen würde der Kantonalvorstand eine Ausdehnung auf zwei Ruten pro Patentinhaber begrüssen.

Der Antrag des FV Ilanz wird mit **55 JA zu 84 NEIN** Stimmen **abgelehnt**.

Antrag des FV Ilanz u. Umgebung:

„Wir beantragen, dass jede Person, die nicht Mitglied in einem örtlichen Fischereiverband ist, beim Lösen eines Fischereipatentes zusätzlich zur Patentgebühr einen bescheidenen Beitrag in einen speziellen Fonds für die Förderung der Kantonalen Patentfischerei zu leisten hat.“

Auch hier ergreift der Präsident des FV Ilanz nochmals das Wort vor der Versammlung. Es entsteht eine rege Diskussion über die Umsetzung dieses Antrags. Der Kantonalvorstand begrüsst die Grundidee einer Förderabgabe, schlägt jedoch vor, beim Bezug des Patentes von jedermann /-frau die Förderabgabe zu erheben und den Vereinen des Kfvgr diese via Reduktion des kantonalen Mitgliederbeitrags wieder zurückzuerstatten. In der Folge zieht der FV Ilanz seinen Antrag zurück, damit über den Vorschlag des Kantonalvorstands abgestimmt werden kann.

Dieser wird mit **113 JA zu 31 NEIN** Stimmen **angenommen**.

## **Traktandum 10: Wahlen für eine dreijährige Amtsdauer**

Die Resultate der Wahlen sind:

<b>Funktion</b>	<b>Name</b>	<b>Status</b>	<b>Wahlresultat</b>
-----------------	-------------	---------------	---------------------



Präsident	Ruedi Gerhard	bisher	einstimmig
Vizepräsident	Franco Arpagaus	neu (bisher Beisitzer)	einstimmig
Kassier	Christian Biel	bisher	einstimmig
Aktuar	Gian-Reto Borsien	bisher	einstimmig
Beisitzer 1	Dominique Gufler	bisher	einstimmig
Beisitzer 2	Rico Rossi	bisher	einstimmig
Beisitzer 3	Manolito Tönz	neu	einstimmig
Beisitzer 4	vakant		
Beisitzer 5	vakant		
Beisitzer 6	vakant		
Rechnungsrevisor 1	Daniel Bauer	bisher	einstimmig
Rechnungsrevisor 2	Marcello Giovannini	bisher	einstimmig
Jungfischerkoordinator	Conradin Knupfer	neu	einstimmig
Redaktor	Walter Candreia	neu	einstimmig

Aus dem Vorstand scheiden aus:

- Peter Paravicini (Vizepräsident)
- Peter Arnold (Beisitzer)
- Housi Schwab (Jungfischerkoordinator)
- Peter Vonow (Redaktor)

Präsident Ruedi Gerhard würdigt und verdankt die Arbeit der abtretenden Mitglieder zu Gunsten der Bündner Fischerei.

*(Referat Dr. Marcel Michel, Fischereibiologe des AJF)*



## Traktandum 11: Vorstellung Konzept Mitgliederliste

Der abtretende Vize-Präsi Peter Paravicini stellt das Konzept einer Mitgliederliste vor. Die Mitgliederliste verfolgt zwei Ziele:

1. die genaue Bestimmung der Veteranen
2. die genaue Ermittlung der Stimmkraft für die DV

Wie aus der Ansprache von Roland Seiler zu vernehmen war, könnte nun auch noch ein drittes Ziel dazukommen. So plant der Schweizerische Fischereiverband eine schweizweite Mitgliederliste. Somit wären wir bereits gerüstet, dem SFV die benötigten Information zu liefern. Der Kantonalvorstand ist jedoch der Meinung, dass keine Adressen registriert werden sollen, sondern nur die Attribute Name, Jahrgang, Vereinszugehörigkeit, Zeitungsabo JA/NEIN und Veteran JA/NEIN. Somit bliebe der Datenschutz gewährt.

## Traktandum 12: Ehrungen

### a) Ernennung von Ehrenmitgliedern

Vize-Präsi Peter Paravicini schlägt **Iginio Costa** (Jg. 1936) des FV Poschiavo als Ehrenmitglied vor. Er würdigt in einer kurzen Laudatio Herr Costas Verdienste für die Fischerei und zu Gunsten der Gewässer. Insbesondere hat er sich stets mit grösstem Engagement um die vereinsinternen Aufzuchtteiche gekümmert und so manche tausend Forellenkinder herangezogen. Die Versammlung ehrt Iginio Costa mit der Ehrenmitgliedschaft und spendet ihm einen grossen Applaus.

Kantonalpräsident Ruedi Gerhard würdigt die Verdienste des abtretenden Vize-Präsident **Peter Paravicini**. Dieser war während 9 Jahren Mitglied im Kantonalvorstand und hat dabei unter anderem die Bündner Südtäler vertreten. Ruedi schlägt Peter als Ehrenmitglied vor, was von der Versammlung ebenfalls mit grossem Applaus genehmigt wird.

### b) Petri-Heil Wettbewerb

In der letzten Saison sind über 20 Fangmeldungen eingegangen. Die erfolgreichsten Petri-Jünger sind:

1. Rang: Pius Schuoler (Disentis/Mustèr), Bachforelle, Länge 70 cm, Gewicht 4,328 kg, gefangen im Stausee St. Maria
2. Rang: Edi Ziegler (Lunden), Bachforelle, Länge 68 cm, Gewicht 4,270 kg, gefangen im Inn
3. Rang: Johnny Buschauer (Zizers), Regenbogenforelle, Länge 74 cm, Gewicht 3,520 kg, gefangen im vereinigten Rhein

Präsident Ruedi Gerhard übergibt dem Sieger Pius Schuoler den Wanderpokal. Die Verlosung des Jahrespatents geht an Otto Davatz.

### c) Förderpreis Bündner Fischerei



Es wurden zwei Projekte eingereicht:

*Schule Poschiavo – Reinigung der Gewässer im Puschlav*

Vize-Präsident Peter Paravicini hält die Laudatio und stellt das Projekt vor. So wurden in den Jahren 2001 und 2008 jeweils eine Gewässerreinigung im Puschlav durchgeführt. Daran haben sämtliche Klassen der Schule Poschiavo teilgenommen. Ziel der Aktion war, nebst dem Sammeln von allerlei Abfall und Unrat an den Ufern der Gewässer, die Förderung des Bewusstseins der Jugendlichen für den Lebensraum Gewässer und deren Bewohner. Nicht zu vergessen ist der positive Imageeffekt bei der gesamten Bevölkerung durch Berichte in den lokalen Medien.

Die Jury lobt diese Aktion der Schule von Poschiavo als sehr gute Öffentlichkeitsarbeit und dies vorallem für die Jugend. Es ist wichtig, dass bereits die Jüngsten mit den Gewässern in Kontakt kommen und diesen Lebensraum kennen- und schätzen lernen und deren Funktion in der Natur verstehen. Die Jury freut sich, dem Leiter der Schule Poschiavo einen Check im Wert von CHF 1000.— überreichen zu können.

*FV Castrisch – Renaturierung eines Kleingewässers*

Der Präsident des FV Castrisch stellt das Projekt anhand einer Präsentation dem Publikum vor. Das Projekt besteht aus mehreren Etappen. Die Arbeiten wurden bereits im Jahr 2006 begonnen. Damals wurde das Kleingewässer aus seinem Korsett befreit und fliesst nun wieder in einem breiteren, natürlich gestalteten Bett. Bei der zweiten Etappe wurde ein Stück ausgedohlt. Die Dritte Etappe sieht eine weitere Renaturierung des untersten Gewässerabschnitts vor, bevor das Bächlein in den Vorderrhein mündet.

Der FV Castrisch fällt schon seit Jahren durch seine enorme Aktivität zu Gunsten der Gewässer und Fischerei auf. Auch dieses Projekt, welches sich über mehrere Etappen und Jahre hinzieht, ist für die Gewässerlebewesen und den Biotop aber auch aus Sicht der Öffentlichkeitsarbeit sehr wertvoll. Die Jury honoriert diese Leistung des FV Castrisch mit CHF 3000.--.

### **Traktandum 13: Bezeichnung des nächsten Versammlungsortes**

Der Fischereiverein Poschiavo feiert im Jahr 2010 sein 100-jähriges Bestehen. Dies nimmt der Verein als Anlass, die 106. Delegiertenversammlung des KfvGR zu organisieren. Herzlichen Dank bereits jetzt schon an unsere Fischerkollegen aus dem Valle di Poschiavo! Gerne sind wir im nächsten Jahr Gast in Südbünden. Die Versammlung dankt mit einem kräftigen Applaus.

### **Traktandum 14: Varia und Umfrage**

*Sömmerlingsfonds:*

Für diverse Projekte im Rahmen der Jungfischauzucht konnten aus dem Sömmerlingsfonds folgende Beiträge gesprochen werden:



**Kantonaler Fischereiverband Graubünden**  
**Federaziun chantunala dals pestgaders grischuns**  
**Federazione cantonale dei pescatori grigionesi**

FV Churwalden	CHF 1000.—
FV Thusis	CHF 2000.—
FV Oberengadin	CHF 2500.—
FV Arosa	CHF 2500.—

Zusätzlich erhält der FV Rein-Miez vom Amt für Jagd und Fischerei einen einmaligen Beitrag von CHF 20'000.— als Entschädigung für das von der AlpTransit AG (Neat Baustelle) in Sedrun verursachte Fischsterben. AJF Vertreter Marcel Michel wird diese Spende mit einem kräftigen Applaus verdankt.

#### *Kraftwerkprojekte:*

Es stehen sehr viele Kraftwerkprojekte vor der Tür! Der Kantonalvorstand ist fast wöchentlich an Sitzungen, Aussprachen, Informationen, Begehungen etc. vertreten. Die Beanspruchung ist enorm. Das Beispiel Albula-Plus, welches an der Gemeindeversammlung von Bergün abgelehnt wurde, zeigt jedoch, dass sich der Einsatz durchaus lohnen kann. Präsident Ruedi Gerhard ruf deshalb nochmals alle Anwesenden dazu auf, in ihren Region die Ohren und Augen offen zu halten und sich bei allfälligen Projekten pro-aktiv einzubringen und sofort das Gespräch mit den Projektverantwortlichen, Behörden und der Bevölkerung zu suchen. Es ist enorm wichtig, dass die fischereilichen Interessen von Anfang an eingebracht werden können.

#### *Instruktoren für Jungfischerkurse:*

Da ein paar Instruktoren demissioniert haben, werden noch neue Jungfischer-Instruktoren gesucht. Interessenten melden sich bei Jungfischer-Koordinator Conradin Knupfer (Tel. 079 668 57 14; eMail: [conradin.knupfer@kapo.gr.ch](mailto:conradin.knupfer@kapo.gr.ch) ).

#### *Präsidentenkonferenz 2009:*

Die diesjährige Präsidentenversammlung wird am 28. November, wiederum in Bergün (Rest. Weiss Kreuz), stattfinden. Beginn ist um 14 Uhr.

Da keine weiteren Fragen/Anregungen mehr anstehen, verdankt Präsident Ruedi Gerhard die Arbeit des OK, der Küche und aller anderen Helfer und schliesst die Versammlung um 16:55 Uhr. Er wünscht allen eine gute Heimreise und ein kräftiges „Petri-Heil“ für die kommende Saison.



**Kantonaler Fischereiverband Graubünden**  
**Federaziun chantunala dals pestgaders grischuns**  
**Federazione cantonale dei pescatori grigionesi**

### **Ansprachen/Referate:**

#### **Conradin Knupfer (neuer JUFIKU-Koordinator des KfvGR):**

Conradin ist der Nachfolger des langjährigen Koordinators Hans Schwab aus St. Moritz. Er ist seit 2002 Ausbilder bei den Jungfischerkursen. In einem kurzen Überblick präsentiert er das neue Ausbildungskonzept. Er stellt die rechtlichen Grundlagen und Vorgaben des Bundes vor und zeigt auf, wie diese in Graubünden in den 8 Ausbildungsregionen umgesetzt werden. Im 2009 sind 11 Kurse vorgesehen, welche von 12 Instruktoren und rund 30 freiwilligen Helfern durchgeführt werden. Für weitere Infos verweist Conradin auf die Homepage des Kant. Fischereiverbandes [www.kfvgr.ch](http://www.kfvgr.ch) oder diejenige des Amtes für Jagd und Fischerei.

#### **Walter Candreia (Redaktor „Bündner Fischer“)**

Unser neuer Redaktor dankt als Erstes den Jägern, dem früheren Redaktor Peter Vonow, der Südostschweiz sowie den Hauptsponsoren Raiffeisen und Rapala-Fishco für das tolle Engagement zu Gunsten der Fischerzeitschrift „Bündner Fischer“. Ohne deren Unterstützung wäre das neue Konzept nicht realisierbar gewesen. Dieses beruht, so Walter weiter, auf den vier Grundsätzen informieren, kommunizieren, sensibilisieren und gemeinsam etwas bewegen. Sein erklärtes Ziel ist es, den Umfang der Zeitschrift mittelfristig von heute 10 auf im Minimum 13 Seiten pro Ausgabe zu steigern. Somit wäre auch mehr Platz für Inserate verfügbar, was wiederum die Kostenseite entlasten würde. Um eine kostendeckende Finanzierung sicherzustellen, sind dringend mehr Abonnenten und Gönner notwendig. Walter appelliert deshalb an die anwesenden Delegierten, in den Vereinen möglichst viele neue Abonnenten und Gönner zu akquirieren.

#### **Dr. Stefan Engler (Regierungsrat)**

Da er als Regierungsrat im nächsten Jahr zurücktrete, wolle er sich heute nur kurz halten und dafür im 2010 einen grösseren Rückblick über die Fischerei während seiner Amtszeit vornehmen.

Auch er störe sich an den kontinuierlich zurückgehenden Fangerträgen. Deshalb interessiere er sich für die Ursachen, um geeignete Massnahmen zu treffen, so Engler. Betreffend Ausbau der Wasserkraft ist ihm bewusst, dass hier ein grosses Konfliktpotenzial zwischen Schutz- und Nutzungsinteressen bestehe. Von den betroffenen Parteien erwarte er eine kreative Konfliktkultur, was eine hohe Dialog- und Kompromissbereitschaft voraussetze. Schlussendlich sei alles eine Frage des Masses. Engler popagiert, in zukünftigen Diskussionen um Schutz und Nutzung von Gewässern gewisse „Filter“ einzubauen. Mit Filter meint Engler die Abwägung zwischen einem möglichen Potential und dem effektiven Nutzen. So spricht er von sogenannten „Ökofilter“, „Gesetzesfilter“ und „Demokratiefilter“.

Was Engler um jeden Preis vermeiden will, ist ein nationales Gewässerschutz- und –nutzungskonzept. Für solche Konzepte sollen die Kantone selber zuständig sein. Denn nur so könne sichergestellt werden, dass deren Interessen in einem solchen Konzept auch bestmög-



**Kantonaler Fischereiverband Graubünden**  
**Federaziun chantunala dals pestgaders grischuns**  
**Federazione cantonale dei pescatori grigionesi**

lich vertreten sind. Dieser Ansicht seien auch die Personen im Amt für Jagd und Fischerei sowie in anderen kantonalen Ämtern. Zum Schluss lobt Stefan Engler noch die neue Aufmachung des „Bündner Fischer“. Er mahnt jedoch, die Zeitschrift nicht als Propagandablatt gegen Kraftwerkprojekte einzusetzen....

### **Roland Seiler (designierter Präsident des Schweizerischen Fischereiverbandes)**

Roland Seiler überbringt die Grüsse des SFV. Im Vorfeld dieses Besuches hat er die Homepage des KVFGR besucht und war positiv überrascht über die vielfältige Information die dargeboten wird. Seine Motivation, das Präsidium des SFV zu übernehmen, sei der Einsatz und Kampf zu Gunsten einer freien Fischerei auch in Zukunft. Die Probleme, die der Fischerei zu schaffen machten sind vielfältig aber zum grössten Teil bekannt. Es sind dies verbaute Gewässer, fehlende Restwasser, Schwall/Sunk, ein gestörter Geschiebehalt sowie der Frassdruck durch zu viele Prädatoren. Immerhin sind erste Silberstreifen am Horizont erkennbar. So wird der Nationalrat am 28. April über den Gegenvorschlag zur Initiative „Lebendiges Wasser“ debattieren und auch in der Prädatorenproblematik zeichnet sich eine Lockerung der geltenden Schutzbestimmungen ab. Leider aber bedrohen mehr als 600 Kleinkraftwerkprojekte (davon 49 allein in Graubünden!) die letzten noch unberührten Gebirgsbäche. Dies nur deshalb, weil neuerdings vom Bund solche Kleinkraftwerke bis 10 MW Leistung finanziell subventioniert werden.

Seiler sieht für den SFV ein Fitnessprogramm vor, welches mit drei „K“ abgekürzt werden kann: In allen Sachfragen sei „Kompetenz“ gefragt, zudem müsse man „kämpferisch“ sein und die „Kommunikation“ auf allen Ebenen muss stimmen. Bei den Massnahmen setzt Seiler erste Schwerpunkte bei gesunden Finanzen, verstärkter Öffentlichkeitsarbeit und Lobbying sowie einer verstärkten (Jungfischer-)Ausbildung. Zudem möchte er interessanten Fachtagungen veranlassen, Kompetenzteams schaffen und eine Mitglieder-Adressverwaltung aufbauen.

### **Dr. Marcel Michel (Fischereibiologe des AJF):**

Fast schon zur Tradition wird die Präsentation der Fangstatistik der vergangenen Saison. Im letzten Jahr hatten gemäss Marcel Michel zwei Hauptmerkmale die Statistik beeinflusst. Zum einen ist das die vom Bund verordnete Ausbildungspflicht (Stichwort Sachkundenachweis „SaNa“), welche zu einer merklichen Steigerung der Saison- und Monatspatente geführt hat. Zum Anderen beeinflussten hohe Abflüsse in den Monaten Mai und Juni vorallem die Fischerei in den Fliessgewässern. Die positive Veränderung in der Anzahl Fischer hat aber weder zu mehr Ereignissen noch zu einem gesteigerten Fangerfolg geführt. So ist der Fangerfolg an den Fliessgewässern um 8% zurückgegangen, bei der Bootsfischerei gar um 40% (!). Auffallend ist auch, dass die Aktivität pro Fischer (= Anzahl Ereignisse pro Fischer) um ganze 14% zurückgegangen ist! Ein weiteres auffallendes Merkmal ist die Tatsache, dass 25% der Fischer für 75% des Fangertrages verantwortlich sind. Das bestärkt einmal mehr die bereits früher gemachte Erfahrung, dass wenige (erfahrene?) Fischer sehr wohl noch zu ihrem Fangerfolg kommen, die grosse (unerfahrene?) Masse hingegen nur noch wenig Ertrag ab-



**Kantonaler Fischereiverband Graubünden**  
**Federaziun chantunala dals pestgaders grischuns**  
**Federazione cantonale dei pescatori grigionesi**

schöpft. Beim Erfolg (CPUE = gefangene Fische pro Ereignis) fällt auf, dass dieser in den Fliessgewässern im Mai schlecht und im September jedoch sehr gut war. Bei der Seenfischerei blieb der Erfolg der Uferfischerei stabil während er bei der Bootsfischerei regelrecht eingebrochen ist (-40%, siehe oben). Regional gesehen bestätigt sich der bereits in den letzten Jahren festgestellte Trend eines Nord-Süd Gefälles (im Norden geringerer CPUE als im Süden). Vorallem das Rheintal, die untere Surselva und die Region Albula weisen schwere Defizite in Bezug auf den fischereilichen Erfolg auf.

Für weitere Details verweist Marcel Michel auf die ausführliche Dokumentation im Internet, sei es auf der Homepage des AJF unter [www.jagd-fischerei.gr.ch](http://www.jagd-fischerei.gr.ch) oder auf derjenigen des KVVGR unter [www.kfvgr.ch](http://www.kfvgr.ch).

Rhäzüns, im Juni 2009

Der Aktuar KVVGR  
Gian-Reto Borsien